

Inhaltsverzeichnis

- | |
|--|
| 1. Max rubner-institut |
| 2. International Life Sciences Institute |
| 3. European Food Safety Authority |

Max Rubner-Institut

Das **Max Rubner-Institut** (MRI) ist ein Forschungsinstitut zum gesundheitlichen Verbraucherschutz im Bereich Ernährung. Der langjährige Präsident des MRI, **Gerhard Rechkemmer**, war zugleich hoher Funktionär bei dem von der Lebensmittelindustrie finanzierten [International Life Sciences Institute](#) (ILSI).

Max Rubner-Institut (MRI)

Hauptsitz Karlsruhe, Haid-und-Neu-Straße 9
Gründung 2008
Tätigkeitsbereich Forschungsinstitut zum gesundheitlichen Verbraucherschutz
Mitarbeiter ca. 200 WissenschaftlerInnen
Etat
Webadresse mri.bund.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1 Fallbeispiele und Kritik | 2 |
| 1.1 Verbindung des MRI-Präsidenten mit dem International Life Sciences Institute | 2 |
| 2 Organisationsstruktur und Personal | 3 |
| 3 Kurzbeschreibung und Geschichte | 3 |
| 4 Weiterführende Informationen | 3 |
| 5 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 3 |
| 6 Einelnachweise | 3 |

Fallbeispiele und Kritik

Verbindung des MRI-Präsidenten mit dem International Life Sciences Institute

Gerhard Rechkemmer war bis Ende August 2016 Leiter des MRI, zu dessen satzungsgemäßer Aufgabe es gehört, wissenschaftliche Entscheidungshilfen für die Verbraucherschutzpolitik zu erarbeiten.^[1] Zugleich war er ein hoher Funktionär beim [International Life Sciences Institute](#) (ILSI), das von der Lebensmittel-, Chemie- und Gentechnikindustrie finanziert und gesteuert wird. Deren Interessen können einem konsequenten Verbraucherschutz entgegenstehen.^[2] Seit 2012 sitzt er im „Board of Directors“ von ILSI Europe und seit 2013 ist er Mitglied des "Board of Trustee" von ILSI Global.^[3] Weiterhin ist er Mitglied in der ILSI-„Task Force“ für Gesundheitsnahrung („Functional Food“).^[4] Weitere Mitglieder waren Anfang 2016 mit einer Ausnahme Vertreter der Lebensmittel-, Chemie- und Gentechnikindustrie. Bei diesem Ausmaß an Aktivitäten des MRI-Präsidenten in einer Organisation, deren Interessen von den Stellungnahmen des MRI erheblich tangiert werden, sind Interessenkonflikte unvermeidlich. Vergleichbare Aufsichtsbehörden, wie z. B. die [European Food Safety Authority](#) (EFSA), hielten es deshalb für unvereinbar, wenn ihre Funktionsträger gleichzeitig beim ILSI tätig sind.^[5]

Organisationsstruktur und Personal

Präsident des Max Rubner-Instituts ist seit September 2016 **Pablo Steinberg**.

Kurzbeschreibung und Geschichte

Das Max Rubner-Institut (MRI) ist ein Forschungsinstitut sowie eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des **Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft** (BMEL). Forschungsschwerpunkt ist der gesundheitliche Verbraucherschutz im Bereich Ernährung. Dabei erarbeitet es auch wissenschaftliche Entscheidungshilfen für die Verbraucherschutzpolitik. Das MRI ist darüber hinaus zuständig für die Weiterentwicklung und Durchführung des Nationalen Ernährungsmonitorings und des Bundeslebensmittelschlüssels. Weiterhin nimmt es hoheitliche Aufgaben im Rahmen des *Agrarstatistikgesetzes* und des *Strahlenvorsorgegesetzes* wahr.

Weiterführende Informationen

- [Andreas Bauer-Panskus & Christoph Then: Der lange Arm der Industrie: Einflussnahme auf Forschung und Behörden in Deutschland im Bereich Gentechnik und Lebensmittelsicherheit, Hrsg. Test Biotech, Veröffentlichungsjahr: 2015](#)
- [Gen-Lobby eng mit deutschen Behörden verbunden, Lobbycontrol vom Mai 2012](#)
- [Petition für unabhängige Gentechnik-Risikobewertung, Lobbycontrol vom Mai 2013](#)

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einelnachweise

1. ↑ [Über das MRI](#), Webseite MRI, abgerufen am 22.03.2016
2. ↑ [The International Life Sciences Institute \(ILSI\), Mai 2012](#), corporateeurope.org, abgerufen am 22.03.2016
3. ↑ [Lebenslauf](#), Webseite MRI, abgerufen am 22.03.2016
4. ↑ [Functional Foods Task Force Members](#), Webseite ISLI, abgerufen am 22.03.2016
5. ↑ [EFSA Management Board Chair resigns](#), Webseite EFSA vom 09.05.2012, abgerufen am 22.03.2016

International Life Sciences Institute

Das **International Life Sciences Institute (ILSI)** ist eine einflussreiche Lobbyorganisation im Lebensmittelbereich, die von Unternehmen der Lebensmittel-, Chemie- und Gentechnikindustrie gegründet worden ist. Die Mitgliedsunternehmen treffen die Grundsatzentscheidungen, wählen den Vorstand und finanzieren das Institut zum ganz überwiegenden Teil.

International Life Sciences Institute

Rechtsform Gemeinnützige Organisation (USA)

Tätigkeitsbereich

Gründungsdatum 1978

Wegen seiner Industrienähe und der Verflechtungen mit staatlichen Aufsichtsbehörden ist das ISLI in die Kritik geraten. Die Vorsitzende des EFSA-Verwaltungsrats, Diana Banati wechselte im Mai 2012 zurück zur ILSI als Geschäftsführerin.^[1] Banati war 18 Monate zuvor von ihrem Posten als Vorstand beim ILSI zurückgetreten – da ihre Lobbytätigkeit offensichtlich in Konflikt mit ihren Aufgaben bei der EFSA stand. Ende 2018 beendete Banati ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin.

Hans-Ulrich Grimm bezeichnetet ISLI in seinem Buch "Food War" (München 2020) als exklusiven Lobby-Club für das Ungesunde, für die Multimilliardengeschäfte mit der ultraverarbeitenden Nahrung.

International Life Sciences Institute

| | |
|-------------------|--|
| tum | |
| Hauptsitz | Washington D.C., USA |
| Lobbybüro | |
| Lobbybüro | Avenue E. Mounier 83, Box 6, |
| EU | 1200 Brüssel |
| Webadresse | ilsi.org/Europe |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Lobbystrategien und Einfluss | 4 |
| 2 | Fallstudien und Kritik | 5 |
| 2.1 | "Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues" (JMPR): Interessenkonflikt von Alan Boobis | 5 |
| 2.2 | 2016: Glyphosat Unbedenklichkeit | 5 |
| 2.3 | 2016: Verdeckte Förderung einer Studie, nach der Coca-Cola light gesünder ist als Wasser | 6 |
| 2.4 | 2015: Hinweise auf Versuche, Einfluss auf die WHO zu nehmen | 6 |
| 2.5 | Verstrickung mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) | 6 |
| 2.6 | Der Präsident des Max Rubner-Instituts als ILSI-Aktivist | 6 |
| 3 | Organisationsstruktur und Personal | 7 |
| 3.1 | Kuratorium (Board of Trustees) von ILSI Global | 7 |
| 3.2 | Generalversammlung ("General Assembly") ILSI Europe | 7 |
| 3.3 | Vorstand (Board of Directors) ILSI Europe | 7 |
| 3.4 | Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Advisory Committee) ILSI Europe | 8 |
| 3.5 | Geschäftsführung ILSI Europe | 8 |
| 3.6 | Mitgliedsunternehmen ILSI Europe (Auswahl) | 8 |
| 4 | Finanzen | 9 |
| 5 | ILSI Health and Environmental Sciences Institute (HESI) | 9 |
| 6 | Weiterführende Informationen | 9 |
| 7 | Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus | 9 |
| 8 | Einelnachweise | 10 |

Lobbystrategien und Einfluss

Das ISLI, das bestreitet, eine Lobbyorganisation zu sein, bringt Wissenschaftler aus der Industrie mit Wissenschaftlern aus Regulierungsbehörden in ihren Gremien sowie Arbeits- und Expertengruppen zusammen. Dadurch erhält es die Möglichkeit, Gesetze, Verordnungen und Empfehlungen, die die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen berühren, mittelbar zu beeinflussen.^{[2][3]} So erklärt sich das erhebliche finanzielle Engagement der Industrie beim ILSI. ILSI Europe war 2019 an 4 Projekten der EU beteiligt.^[4] Dazu gehört das Horizon 2020-finanzierte Projekt „SWEET“, das die Auswirkungen von Süßstoff und Geschmacksverstärkern auf Gesundheit, Fettleibigkeit, Unschädlichkeit und Nachhaltigkeit untersucht. Ein Vorteil dieser Partnerschaft bestehe darin, über die entsprechenden Expertengruppen und Workshops in ständigem Kontakt mit Vertretern der EU-Kommission, der EFSA, der WHO, der FAO und nationalen Behörden zu stehen.

ISLI-Arbeitsgruppen (Task Forces) werden gebildet, wenn der Vorschlag vom Vorstand (Board of Directors) bestätigt wird und die Unterstützung von mindestens fünf Mitgliedsunternehmen erhält.^[5] Sie werden von den unterstützenden Mitgliedsunternehmen finanziert und werden aufgelöst, wenn das Programm beendet ist oder wenn sie nicht mehr von mindestens fünf Mitgliedsunternehmen unterstützt werden. Damit können die Mitgliedsunternehmen - und nicht die Wissenschaftler - Arbeitsgruppen initiieren und auflösen, falls ihnen die Ergebnisse nicht genehm sind.

Fallstudien und Kritik

"Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues" (JMPR): Interessenkonflikt von Alan Boobis

Alan Boobis, Professor am Imperial College in London, ist in den folgenden Gremien von ISLI und deren Tochtergesellschaft [Health and Environmental Sciences Institute](#) (HESI) tätig:

- Vorsitzender des Kuratoriums („Board of Trustees“) von ISLI Global^[6]
- Vizepräsident des „Board of Directors“ von ILSI Europe, dessen Aufgabe darin besteht, das Management von ILSI Europe zu leiten und zu kontrollieren.^[7]
- Mitglied des Kuratoriums („Board of Trustees“) des HESI, von dem letzteres geleitet wird^[8]

Gleichzeitig ist er Experte und Co-Vorsitzender der Experten des WHO-Fachgremiums [Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues](#) (JMPR).^[9], das Glyphosat für unbedenklich erklärt hat. Die WHO erläutert unter „Frequently asked questions“ unter Q6 zu Interessenkonflikten von Experten, diese seien im universitären Bereich oder in Behörden tätig und handelten nicht als Vertreter ihrer Regierungen oder Organisationen.^[10] Unter Q7 erklärt die WHO, einige Experten seien zwar in die Aktivitäten von ILSI involviert, jedoch sei keiner von ihnen in einer leitenden Funktion tätig („None of the experts involved in the JMPR lead or co-lead ILSI“). Erwähnt wird dann lediglich die Teilnahme an ILSI-Arbeitsgruppen oder Beratertätigkeiten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass Boobis als Kuratoriumsvorsitzender von ISLI Global, Vizepräsident von ILSI Europe und Kuratoriumsmitglied der ILSI-Tochter HESI zumindest eine „Co-Lead“-Funktion bei ILSI ausübt. Bei der Beschreibung von ISLI wird beschönigend davon gesprochen, dass dieses Zuschüsse von Regierungen, der Industrie und anderen Quellen erhält. Dabei stammten 2015 ca. 66 % (ca. 11,7 Mio. \$) der ILSI-Einnahmen von den Mitgliedsunternehmen und ca. 19 % (ca. 3,3 Mio. \$) entfielen auf Spenden von Unternehmen.^[11] Die Zuschüsse von Regierungen betrugen nur bei 8,5 % (ca. 1 Mio. \$). Zu den Mitgliedern gehören auch Unternehmen, die Glyphosat herstellen.

Laut seinem Profil bei der WHO ist Boobis in mehreren weiteren Beratergremien vertreten. So ist er u. a. Vorsitzender des "Committee on Toxicity" sowie Mitglied der WHO "Study Group on Tobacco Product Regulation" (TobReg) und "JECFA (veterinary residues)".^[12]

2016: Glyphosat Unbedenklichkeit

Im Mai gab das WHO-Fachgremium [Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues](#) (JMPR) bekannt, das umstrittene Pflanzengift Glyphosat sei unbedenklich. 2 Mitglieder des JMPR, [Alan Boobis](#) und [Angelo Moretto](#) haben hohe Positionen beim ILSI. Boobis ist u.a. Vize-Präsident des ILSI Europe. Moretto ist Vorstandsmitglied eines zu ILSI gehörenden Instituts.^[13] Während [Alan Boobis](#) und [Angelo Moretto](#) vor

einigen Jahren aufgrund ihrer engen industriellen Verbindung aus der [Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit](#) ausgeschlossen wurden, sind sie trotz ihrer Nähe zur Industrie weiterhin Teil des JMPR.^[14] Im Jahr 2012 erhielt ILSI rund eine Million US\$ an Zuwendungen von dem Glyphosathersteller Monsanto und vom Weltdachverband der Gentechnik- und Agrochemieindustrie, CropLife International.^[15] Aufgrund dieses massiven Einflusses auf Gremien und Wissenschaft ist eine kritische und unabhängige Risikobewertung von Glyphosat seitens des [Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues](#) nicht zu erwarten.

2016: Verdeckte Förderung einer Studie, nach der Coca-Cola light gesünder ist als Wasser

Nach einem Bericht des „Independent“ sponserte ILSI Europe eine Studie der Bristol University, die zum Ergebnis kam, dass Diät-Erfrischungsgetränke besser als Wasser dazu geeignet sind, um sein Gewicht zu reduzieren.^[16] Professor Rogers, der die Studie im Wesentlichen verfasst hat, ist Co-Vorsitzender der ISLI-Task Force „Eating behaviour and energy balance“. Weder aus der Studie selbst noch aus der Presseerklärung der Bristol University geht hervor, dass die Studie über die ISLI mittelbar von der Getränkeindustrie gesponsert wurde. Der Kardiologe Dr. Asseem Malhotra, Berater des "National Obesity Forum", erklärte gegenüber dem „Independent“: "To suggest that diet drinks are more healthy than drinking water is laughable unscientific nonsense."

2015: Hinweise auf Versuche, Einfluss auf die WHO zu nehmen

Geleakte e-mails aus dem Jahr 2015 zeigen, dass der Präsident von ILSI sich mit einem Vertreter der US-Regierung in Verbindung setzte, um eine erneute Zusammenarbeit der WHO mit ILSI zu erreichen und die WHO zu bewegen, nicht nur zuckerhaltige Nahrungsmittel als Ursache von Fettleibigkeit zu betrachten, sondern auch Änderungen der Lebensweise zu berücksichtigen.^{[17][18]}

Verstrickung mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)

Mehrere Mitglieder der [Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit](#) (EFSA) stehen bzw. standen in engem Kontakt zu der ILSI, etwa [Diána Bánáti](#), [Milan Kovác](#), [Harry Kuiper](#), [Gijs Kleter](#) und [Alfonso Lampen](#). Diese personellen Verflechtungen lassen an der Objektivität der Agentur EFSA Zweifel aufkommen und wecken die Befürchtung, dass ILSI durch seine industrienahen Experten die Risikobewertungen von EFSA in eine für Verbraucher bedenkliche Richtung beeinflusst.^[19]

Der Präsident des Max Rubner-Instituts als ILSI-Aktivist

[Gerhard Rechkemmer](#) war bis Ende August 2016 Präsident des [Max Rubner-Institut](#) (MRI), dem Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, das das [Bundeslandwirtschaftsministerium](#) (BMEL) berät. Forschungsschwerpunkt des MRI ist der gesundheitliche Verbraucherschutz im Ernährungsbereich. Zugleich war Präsident Rechkemmer hoher Funktionär bei der Lobbyorganisation ILSI. Seit 2012 sitzt er im „Board of Directors“ von ILSI Europe und seit 2013 ist er Mitglied des "Board of Trustee" von ILSI Global.^[20] Weiterhin ist er Mitglied in der ILSI-„Task Force“ für Gesundheitsnahrung („Functional Food“).^[21] Weitere Mitglieder waren Ende 2015 mit einer Ausnahme Vertreter der Lebensmittel-, Chemie- und Gentechnikindustrie.

Organisationsstruktur und Personal

Das Global Network des 1978 gegründeten ISI umfasst 17 regionale oder länderspezifische Branchen, das ILSI [Health and Environmental Sciences Institute](#) (HESI) und die ILSI Research Foundation. [\[22\]](#)[\[23\]](#) Der Sitz von ILSI Global ist Washington, DC. Das 1986 gegründete ILSI Europe residiert in Brüssel.

Kuratorium (Board of Trustees) von ILSI Global

Die Mitglieder sind [hier](#) abrufbar.

Generalversammlung ("General Assembly") ILSI Europe

In der Generalversammlung ("General Assembly"), in der ausschließlich die Mitgliedsunternehmen vertreten sind, werden die grundlegenden Entscheidungen getroffen. Sie wählt auch den Vorstand ("Board of Directors"), der seinerseits die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats ("Scientific Advisory Committee") ernennt.

Vorstand (Board of Directors) ILSI Europe

Na
me Funktion

Phil

p

Cald • Professor für Nutritional Immunology within Medicine an der University of Southampton
er • Präsident der Nutrition Society
(Prä • Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats von ILSI Europe
side
nt)

- Professor für Biochemical Pharmacology am Imperial College London
- Mitglied des Kuratoriums („Board of Trustees“) von ILSI Global

Alan • Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von ILSI Europe

Boo • Mitglied des Kuratoriums („Board of Trustees“) des [Health and Environmental Sciences Institute](#) (HESI)
bis • Mitglied und Mitvorsitzender des [Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues](#) (JMPR)
• Mitglied des „Concerned Toxicologists for Better Science and Regulation“[\[24\]](#)

- Stephan • Inhaber des Lehrstuhls für Ernährungsmedizin an der Universität Hohenheim
han • Betreiber des Zentrums für Klinische Ernährung Stuttgart an der Universität Hohenheim (ZKES),
Bisc das mit einer Nestlé-Tochtergesellschaft kooperiert. Seit 2010 werden am ZKES Optifast-
hoff Programme zur Gewichtsabnahme mit Optifast-Produkten der Nestlé Health Care Nutrition GmbH
angeboten.[\[25\]](#)[\[26\]](#)[\[27\]](#) Die Programme sehen u.a. vor, dass Teilnehmer wochenlang nur die
Optifast-Nahrung von Nestlé essen.[\[28\]](#)[\[29\]](#) Das ZKES ist eines der 30 Optifast Therapiezentren in
Deutschland und Österreich.[\[30\]](#)

sowie weitere 9 Mitglieder

Stand: April 2020^[31]

Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Advisory Committee) ILSI Europe

| Name | Funktion |
|---------------------------------|--|
| Philip Calder (Vorsitzender) | <ul style="list-style-type: none">• Professor für Nutritional Immunologie within Medicine an der University of Southampton• Präsident der Nutrition Society• Präsident von ILSI Europe |
| Alan Boobis | <ul style="list-style-type: none">• Professor für Biochemical Pharmakologe am Imperial College• Mitglied des Kuratoriums ("Board of Trustees") von ILSI Global• Mitglied des Vorstands von ILSI Europe• Mitglied des Kuratoriums („Board of Trustees“) des Health and Environmental Sciences Institute (HESI)• Mitglied und Mitvorsitzender des Joint FAO/WHO Meeting on Pesticide Residues (JMPR)• Mitglied der „Concerned Toxicologists for Better Science and Regulation“^[32] |

sowie weitere 17 Mitglieder

Stand: April 20120^[33]

Geschäftsführung ILSI Europe

Geschäftsführer ist Ignacio Garamendi^[34]

Stand: April 2020

Mitgliedsunternehmen ILSI Europe (Auswahl)

- [Danone](#) Nutricia Research
- [Dow](#) Europe
- [DSM](#)
- Fresenius Kabi
- Mayr-Melnhof Karton
- PepsiCola International
- [Pfizer](#) Consumer Healthcare
- Südzucker
- The Coca-Cola Company

Stand: April 2020^[35]

Finanzen

Die Gesamteinnahmen von ISLI betragen 2018 ca. 12,9 Mio. \$, wovon der ganz überwiegende Teil auf Mitgliederbeiträge und Spenden entfällt.^[36] Laut EU Transparenz-Register lag das Gesamtbudget von ISLI Europe bei 2,5 Mio. Euro. Von EU-Organen stammen davon ca. 79 Tsd. Euro.

ILSI Health and Environmental Sciences Institute (HESI)

Das **Health and Environmental Sciences Institute (HESI)** ist 1989 von ILSI gegründet worden, um Wissenschaftler und Regierungsinstitutionen in die Forschungscoordinierung und Netzwerkbildung in den Bereichen Gesundheit, Toxikologie, Risikobewertung und Umwelt einzubinden. Das Institut wird hauptsächlich von der Industrie gesponsert, erhält jedoch auch finanzielle Unterstützung von US- und internationalen Behörden.^[37] Zu den Partnern gehören akademische Institutionen, Behörden (z.B. Helmholtz Centre for Environmental Research, Austrian Agency for Health and Food Safety, Irish Medicines Board, Europäische Kommission/Joint Research Center, European Food Safety Authority, Umweltbundesamt), Unternehmen (z.B. **BASF**, **Bayer**, **Boehringer**), Berater (z.B. Altamira LLC, DLW Consulting Services, LLC) und andere Organisationen des öffentlichen Bereichs (z.B. Hamner Institutes for Health Sciences).^[38] Leitungsorgan ist der Board of Trustees, dem 16 Vertreter des öffentlichen Sektors und 15 Vertreter der Industrie angehören.^[39] Vorsitzender ist Timothy P. Pastoor, Präsident von Syngenta (Stand: März 2017).

Zur Risikobewertung gibt es das Risk Assessment in the 21st Century (RISK21) Committee.^[40] Zu den sich 2015-2016 beteiligenden Organisationen gehören u.a. **BASF**, **Bayer CropScience**, **Monsanto** und die US Environmental Protection Agency.^[41] Mitglied des RISK21 Steering Team ist David Bell, Senior Scientist (Toxicology) bei der **Europäischen Chemikalienagentur** (ECHA).^[42]

Weiterführende Informationen

- Andrew Jacobs: A Shadowy Industry Group Shapes Food Policy Around the World, New York Times vom 16. September 2019
- Das ILSI bei Sourcewatch
- The International Life Sciences Institute (ILSI), a corporate lobby group Corporate Europe Observatory vom Mai 2012
- Andreas Bauer-Panskus & Christoph Then: Der lange Arm der Industrie: Einflussnahme auf Forschung und Behörden in Deutschland im Bereich Gentechnik und Lebensmittelsicherheit, Hrsg. Test Biotech, Veröffentlichungsjahr: 2015
- Helmut Butscher-Schaden, Peter Clausing und Claire Robinson: Glyphosat und Krebs: Gekaufte Wissenschaft, Hrsg. GLOBAL 2000 Friends of the Earth Austria, März 2017

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

[Newsletter](#)

[Bluesky](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Einzelnachweise

1. ↑ [EFSA Management Board Chair resigns](#) abgerufen am 25.05.2012
2. ↑ [Hans-Ulrich Grimm: Was treibt die ILSI mit EFS, Greenpeace-Magazin Ausgabe 5.12](#), abgerufen am 26. 03. 2016
3. ↑ [The International Life Sciences Institute \(ILSI\), a corporate lobby group Corporate Europe Observatory - May 2012](#), corporateeurope.org, abgerufen am 13.04.2016
4. ↑ [EU Projects Overview](#), ilsi.eu, abgerufen am 19.04.2020
5. ↑ [Task Forces](#), Webseite ILSI. abgerufen am 13.04.2016
6. ↑ [Leadership & Financial Support](#), ilsu.org, abgerufen am 17.12.2017
7. ↑ [About Us Members of the Board of Directors](#), ilsi.eu, abgerufen am 17.12.2017
8. ↑ [Governance](#), hesiglobal.org, abgerufen am 17.12.2017
9. ↑ [Joint FAO/WHO Meeting on Pesticides Residues \(JMPR\) -12/21 September 2017 List of experts](#), who.int, abgerufen am 17.12.2017
10. ↑ [Frequently asked questions](#), who.int vom 27.12.2016, abgerufen am 17.12.2017
11. ↑ [ILSI Annual Report 2017](#), ilsi.org, abgerufen am 17.12.2017
12. ↑ [Joint FAO/WHO Meeting on Pesticides Residues \(JMPR\) -12/21 September 2017 List of experts](#), who.int, abgerufen am 17.12.2017
13. ↑ [Möglicher Interessenskonflikt bei Pflanzenschutzmittel-Bewertung](#) Zeit-Online vom 18.05.2016, abgerufen am 19.05.2016
14. ↑ [Glyphosat - Wissenschaft als Spielball der Industrie](#) PM von TestBiotech vom 31.05.2016, abgerufen am 03.06.2016
15. ↑ [UN/WHO panel in conflict of interest row over glyphosate cancer risk](#) The Guardian vom 17.05.2016, abgerufen am 03.06.2016
16. ↑ [Jonathan Owen: A recent study that said Diet Coke can help you to lose weight was quietly funded by Coca-Cola](#), independent.co.uk 17.01.2016, abgerufen am 02.08.2016
17. ↑ [9. International Life Sciences Institute Europe \(ILSI Europe\) in: A spoonful of sugar](#), July 2016, corporateeurope.org, abgerufen am 03.08.2016
18. ↑ [Peters, John C](#), usrtk.org, abgerufen am 03.08.2016
19. ↑ [Conflicts on the Menu](#), www.corporateeurope.org, aufgerufen am 17.09.2012
20. ↑ [Präsident](#), Webseite MRI, abgerufen am 04.12.2015
21. ↑ [Functional Foods Task Force Members](#), Webseite ISLI, abgerufen am 04.12.2015
22. ↑ [Global Network](#), ilsi.org, abgerufen am 26.03.2017
23. ↑ [One ILSI](#), ilsi.org, abgerufen am 26.03.2017
24. ↑ [A Busy May for Professor Boobis](#), 16.05.2016, corporateeurope.org, abgerufen am 26.04.2017
25. ↑ [Optifast Therapiezentrum](#), optifast.de, abgerufen am 16.04.2020
26. ↑ [Hans Ulrich Grimm: Food War](#), München 2020, S. 104
27. ↑ [Die Optifast-Diät](#), bild.de vom 27.11.2019, abgerufen am 16.04.2020
28. ↑ [Abnehmprogramm in Hohenheim](#), stuttgarter-nachrichten.de vom 11.01.2016, abgerufen am 16.04.2020
29. ↑ [Schlankheitsmittel „Optifast“](#), verbraucherzentrale.de vom 21.01.2016, abgerufen am 16.04.2020
30. ↑ [Therapiezentren](#), optifast.de, abgerufen am 16.04.2020
31. ↑ [About us](#), ilsi.org, abgerufen am 17.04.2020
32. ↑ [A Busy May for Professor Boobis](#), 16.05.2016, corporateeurope.org, abgerufen am 26.04.2017
33. ↑ [About us](#), ilsi.org, abgerufen am 18.04.2020
34. ↑ [About Us](#), ilsi.eu, abgerufen am 18.04.2020

35. [↑ About us](#), ilsi.org, abgerufen am 18.04.2020
36. [↑ ILSI Annual Report 2019](#)
37. [↑ About](#), hesiglobal.org, abgerufen am 25.03.2017
38. [↑ Partners](#), hesiglobal.org, abgerufen am 25.03.2017
39. [↑ Board of Trustees](#), hesiglobal.org, abgerufen am 25.03.2017
40. [↑ Risk Assessment in the 21st Century \(RISK21\) Committee](#), hesiglobal.org, abgerufen am 25.03.2017
41. [↑ HESI Technical Committee](#), hesiglobal.org, abgerufen am 25.03.2017
42. [↑ RISK21 Steering Team](#), risk21.org, abgerufen am 27.03.2017

European Food Safety Authority

Weiterleitung nach:

- [Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit](#)